

**27.-29.**  
September 23



Volkswagen**Stiftung**

**DG HOCH<sup>N</sup>**

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit  
an Hochschulen e.V.

# **EINLADUNG**

## **ZUR THEMENWOCHE**

### **Nachhaltige Wissenschaft**

**WIR  
MÜSSEN  
REDEN!**

*Ort: Schloss Herrenhausen in Hannover*

## Die VolkswagenStiftung und die DG HochN veranstalten gemeinsam die Themenwoche „Wir müssen reden! Nachhaltige Wissenschaft“.

Wie unsere gesamte Gesellschaft steht auch die Wissenschaft derzeit vor der Herausforderung der Transformation zu einem nachhaltigen Wissenschaftssystem. Viele Menschen verfolgen dieses Ziel bereits vor Ort an ihren Institutionen und sind dort mit ähnlichen Schwierigkeiten aber auch Potenzialen konfrontiert. Um an dieser Stelle Austausch und gemeinsames Voneinanderlernen zu ermöglichen, laden die **DG HochN und die VolkswagenStiftung vom 27. bis 29. September 2023** Interessierte, Engagierte, Netzwerker:innen und Mitglieder aus der Wissenschaft zur Veranstaltung „Wir müssen reden! Themenwoche Nachhaltige Wissenschaft“ ins **Schloss Herrenhausen in Hannover** ein.

### Wir wollen gemeinsam über die folgenden Themen reden:

- Hochschule 4.0 – Bilder einer nachhaltigen und integrativen Hochschule gewinnen
- Komplexe Entscheidungsprozesse in Hochschulen systemisch verstehen und gestalten
- Die Rolle als Nachhaltigkeitsbeauftragte:r aktiv gestalten
- Kapazitätsherausforderung BNE für alle Studierenden einer Hochschule?

### Gerahmt werden die Gespräche folgendermaßen:

- Wir müssen reden! Über was eigentlich genau? Ein Erkundungsdialog
- System Understanding Journey - Systemisches Visualisieren und Reflektieren
- Auftritt der Improkokken



Der sehr schöne Ort in Hannover – das Schloss in den Herrenhäuser Gärten – ist der Ort, an dem die VolkswagenStiftung viele ihrer Veranstaltungen abhält. Gute Gespräche können dort auch bei den Spaziergängen stattfinden, wie auch beim Mittag- und Abendessen.

Die Zusammenarbeit mit der VolkswagenStiftung ermöglicht die Übernahme der Reisekosten für alle Teilnehmenden. Für eine anregende Gesprächskultur streben wir an, die 100 Plätze jeweils zu einem Drittel an Professor:innen, zu einem Drittel an Nachhaltigkeitsengagierte aus dem Mittelbau und zu einem Drittel an Verwaltungsmitarbeitende und Studierende zu vergeben. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

### ERSTATTUNG DER REISEKOSTEN:

#### Reisen:

- Wir empfehlen die Anreise per Zug. Für Tickets der Deutschen Bahn haben wir ein Veranstaltungsticket zum Festpreis eingerichtet, das Sie gerne nutzen können.
- Die Erstattung von PKW-Fahrtkosten erfolgt nach dem Bundesreisekostengesetz (BRKG), jedoch maximal bis zu einem Betrag von 200 Euro für die Reise insgesamt (hin und zurück). Hier wird mit 20 Cent je Kilometer bei einer Fahrt mit dem PKW gerechnet.

#### Übernachungskosten:

- Die Hotelbuchungen werden von der VolkswagenStiftung und der DG HochN übernommen und durch die Mittel der VolkswagenStiftung erstattet.

**Wann: 27. bis 29. September 2023**

**Beginn: Mittwoch, 27. September 13:00 Uhr**

**Ende: Freitag, 29. September 14:00 Uhr**

**Wo: Schloss Herrenhausen, Hannover**

Die **VolkswagenStiftung** findet ihren Zweck in der Förderung von Wissenschaft und Technik in der Forschung und Lehre. Anders als der Name es nahelegt, ist die VolkswagenStiftung keine Unternehmensstiftung, sondern Deutschlands größte private und gemeinnützige Wissenschaftsförderin. Mit Sitz der Geschäftsstelle in Hannover fördert sie Forschung in allen Fachbereichen im In- und Ausland. Mit ihrer Förderung möchte die VolkswagenStiftung Wirkung erzeugen, Strukturen ändern und die Zukunft gestalten. Sie sieht sich dadurch als Impulsgeberin, risikobereit, grenzüberschreitend und strukturgestaltend – also als „vor der Welle schwimmend“.

Weitere Informationen zur VolkswagenStiftung [hier](#)

Die **Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen** e.V. (DG HochN) verfolgt seit der Gründung 2020 den Zweck, die Umsetzung des UNESCO-Programms „Bildung für Nachhaltige Entwicklung für 2030“ im deutschen Hochschulsystem zu unterstützen. Sie sichert die Ergebnisse verschiedener Forschungsprojekte rund um Nachhaltigkeit an Hochschulen im [DG HochN-Wiki](#) und vernetzt Nachhaltigkeitsengagierte aus der deutschen Hochschullandschaft in zahlreichen digitalen Formaten. In der DG HochN können sowohl Einzelpersonen als auch Institutionen Mitglied werden. Derzeit gibt es über 40 [Mitgliedshochschulen](#).

Die DG HochN organisiert regelmäßig [interaktive Austauschformate per Zoom](#), um im Sinne des gesamtinstitutionellen Ansatzes die nachhaltige Transformation von Hochschulen zu unterstützen. Bei diesen sogenannten Hubs tauschen sich beispielsweise Mitglieder aus Rektoraten, Forschungseinrichtungen oder Verwaltungen zu ihren konkreten Herausforderungen aus und arbeiten gemeinsam an Lösungsansätzen.

Zudem steht die DG HochN im Austausch mit weiteren politischen Akteur:innen und Netzwerken und hat ein Papier mit [Handlungsempfehlungen für Hochschulen](#) herausgegeben. Ein Großteil der Veranstaltungen kann kostenlos besucht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Homepage](#) und im [Newsletter](#).

## PROGRAMM

Die Themenwoche verfolgt das Ziel, intensiv in ein Thema einzutauchen und in **drei** aufeinanderfolgenden Hubs kreativ zu diesem Thema etwas Neues entstehen zu lassen. Da die Themen eine gewisse Nähe zueinander haben, ist ein Wechsel zwischen Hubs auch während der Veranstaltung möglich. Die Arbeit in den Hubs beinhaltet individuelle Kaffeepausen im Foyer und in Seminarraum 2.

## TAG 1 EINSTIEG

### 13:00 Uhr Ankommen bei einem Stehimbiss

*UG Foyer*

---

### 14:00 Uhr Wir müssen reden! Wer, wie und über was?

Gemeinsame Einführung in die Veranstaltung durch die VolkswagenStiftung und DG HochN

*Festsaal*

---

### 15:00 Uhr Einstieg Hub 1:

#### **Hochschule 4.0 – Bilder einer nachhaltigen und integrativen Hochschule gewinnen**

Moderation Dr. Bror Giesenbauer (DG HochN)

*Seminarraum 1*

### Einstieg Hub 2:

#### **Komplexe Entscheidungsprozesse in Hochschulen systemisch verstehen und gestalten**

Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (DG HochN)

*Festsaal*



VolkswagenStiftung

DG HOCH<sup>N</sup>

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit  
an Hochschulen e.V.

### Einstieg Hub 3:

#### **Die Rolle als Nachhaltigkeitsbeauftragte:r – aktiv gestalten**

Moderation: Julia Twachtmann (DG HochN-Projekt traNHSform); Eva Schäfer (DG HochN)

*Seminarraum 3*

### Einstieg Hub 4:

#### **Kapazitätsherausforderung BNE für alle Studierenden einer Hochschule**

Moderation: Dr. Denis Pijetlovic (Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, Universität Bremen); Dr. Nadine Husenbeth (Universität Bremen)

*Seminarraum 4*

---

### 18:00 Uhr Tabu-Quartett

#### **Über was wird in den Hubs gesprochen und worüber wird noch geschwiegen?**

Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (DG HochN)

*Auditorium*

---

### 19:00 Uhr Aperitif und Abendessen im Schloss

*Seminarraum 5/6 und UG Foyer*

## TAG 2 VERTIEFUNG

**09:00 Uhr** **Genauer hinsehen und hinhören:  
Individuelle Standortbestimmung**  
Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (DG HochN)  
*Auditorium/Foyer*

---

**10:00 Uhr** Vertiefung Hub 1:  
**Hochschule 4.0 – Bilder einer nachhaltigen  
und integrativen Hochschule gewinnen**  
Moderation: Dr. Bror Giesenbauer (DG HochN)  
*Seminarraum 1*

Vertiefung Hub 2:  
**Komplexe Entscheidungsprozesse in Hochschulen  
systemischer verstehen und gestalten**  
Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (DG HochN)  
*Festsaal*

Vertiefung Hub 3:  
**Die Rolle als Nachhaltigkeitsbeauftragte:r  
aktiv gestalten –**  
Moderation: Julia Twachtmann (DG HochN-Projekt  
traNHSform); Eva Schäfer (DG HochN)  
*Seminarraum 3*

Vertiefung Hub 4:  
**Kapazitätsherausforderung BNE für alle  
Studierenden einer Hochschule**  
Moderation: Dr. Denis Pijetlovic (Virtuelle Akademie  
Nachhaltigkeit, Universität Bremen); Dr. Nadine  
Husenbeth (Universität Bremen)  
*Seminarraum 4*



VolkswagenStiftung

**DG HOCH<sup>N</sup>**  
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit  
an Hochschulen e.V.

**12:00 Uhr** **Mittagessen und Spaziergang in den Herrenhäuser  
Gärten**  
*Seminarraum 5/6 und UG Foyer*

---

**13:30 Uhr** **Wir müssen reden! Über was eigentlich genau?  
Ein statusübergreifender Erkundungsdialog**  
Prof. Dr. Annette Scheerso (Prorektorin für  
Nachhaltigkeit, Universität Bonn); Prof. Dipl.-Phys.  
Rüdiger Lorenz (Bauphysik und Bauklimatik,  
Fachhochschule Potsdam); Lukas Zimmermann (YoupaN)  
**14:15 Uhr**  
*Kaffeepause*  
Moderation: tba  
*Auditorium*

---

**14:30 Uhr** **System Understanding Journey:  
Systemisches Visualisieren und Reflektieren.**  
**Wie kann der Weg zu einer nachhaltigeren  
Hochschule entstehen? Mithilfe von Gesprächs- und  
Interaktionsformaten aus dem Methodenkoffer der  
Theorie U wollen wir den Wirkungsraum von  
Hochschulen erkunden.**  
Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (DG HochN);  
Dr. Bror Giesenbauer (DG HochN)  
**16:45 Uhr**  
*Kaffeepause*  
*Festsaal*

---

**17:15 Uhr** **Auftritt der Improkokken**  
*Auditorium*

---

**18:00 Uhr** **Aperitif und Abendessen im Schloss**  
*Seminarraum 5/6 und UG Foyer*

# TAG 3 BEWEGUNG



VolkswagenStiftung

DG HOCH<sup>N</sup>

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit  
an Hochschulen e.V.

**09:00 Uhr** **Welche Bewegung kristallisiert sich heraus?  
Individuelle Positionsbestimmung**  
Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (DG HochN)  
*Festsaal*

**10.00 Uhr** Bewegung Hub 1:  
**Hochschule 4.0 – Bilder einer nachhaltigen  
und integrativen Hochschule gewinnen**  
Moderation: Dr. Bror Giesenbauer (DG HochN)  
*Seminarraum 1*

Bewegung Hub 2:  
**Komplexe Entscheidungsprozesse in Hoch-  
schulen systemischer verstehen und gestalten**  
Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ (DG  
HochN)  
*Festsaal*

Bewegung Hub 3:  
**Die Rolle als Nachhaltigkeitsbeauftragte:r  
aktiv gestalten –**  
Moderation: Julia Twachtmann (DG HochN-Projekt  
traNHSform); Eva Schäfer (DG HochN)  
*Seminarraum 3*

Bewegung Hub 4:  
**Kapazitätsherausforderung BNE für alle  
Studierenden einer Hochschule**  
Moderation: Dr. Denis Pijetlovic (Virtuelle  
Akademie Nachhaltigkeit, Universität Bremen); Dr.  
Nadine Husenbeth (Universität Bremen)  
*Seminarraum 4*

**12:00 Uhr** **Gemeinsamer Abschluss  
Ein Bewegungsprofil entsteht**  
Moderation: Prof. Dr. Georg Müller-Christ  
(DG HochN)  
*Festsaal*

**13:00 Uhr** **(optionales) Mittagessen**  
*Seminarraum 5/6 und UG Foyer*



**Organisation der Veranstaltung:  
Daria Humburg**



**Moderation: Dr. Bror Giesenbauer  
und Prof. Dr. Georg Müller-Christ**

## GERAHMT WIRD DAS PROGRAMM FOLGENDERMASSEN

### Wir müssen reden! Über was eigentlich genau? Ein statusübergreifender Erkundungsdialog

Als Einstieg in die gemeinsame Erkundung des Hochschulsystems führen wir ein Gespräch mit Vertreter:innen unterschiedlicher Statusgruppen. Im Dialog gehen ein Studierender, ein Professor und eine Prorektorin der Frage nach, welche Fragen wir uns eigentlich stellen sollten und ob an den Hochschulen über die wesentlichen Themen diskutiert wird. Dabei werden die Positionen der verschiedenen Statusgruppen im Hochschulsystem vertreten.

### System Understanding Journey: Systemisches Visualisieren und Reflektieren

Wie kann der Weg zu einer nachhaltigeren Hochschule entstehen? Mithilfe von Gesprächs- und Interaktionsformaten aus dem Methodenkoffer der Theorie U wollen wir den Wirkungsraum von Hochschulen erkunden.

In der System Understanding Journey laden Sie Dr. Bror Giesenbauer und Prof. Dr. Georg Müller-Christ auf eine systemische Reise in die Tiefen der Hochschullogik ein. Lassen Sie sich auf eine andere Art ein, neue Bilder über die Situation an der eigenen Hochschule zu entwickeln und vielleicht auf ganz neue Ideen zu kommen, wie Sie eine Bewegung zu mehr Nachhaltigkeit anstoßen können.

### Auftritt der Improkokken: Improtheater

Die Improkokken gehören zu den ersten SchauspielerInnen, die sich in der Hannover dem Improvisationstheater gewidmet haben. Das Improvisationstheater entsteht aus dem Moment heraus und unterscheidet sich dadurch vom traditionellen Theater, das mit einstudierten Texten und choreographierten Bewegungsabläufen arbeitet. Während im traditionellen Theater Improvisation genutzt wird, um den Schauspieler:innen eine Vertiefung in die Rolle und das Stück zu ermöglichen, besteht das Improvisationstheater aus freier Improvisation. Dabei entwickeln die Spieler:innen ihre Figuren und die Handlung aus dem Stegreif, inspiriert von den Vorgaben der Zuschauer:innen.

Mehr zu den Improkokken [hier](#).

# DIE HUBS IM DETAIL

**An drei Tagen wollen wir verschiedene Themen rund um Nachhaltigkeit in der Wissenschaft in einzelnen Hubs vertiefen.**

Am **1. Tag** steigen wir in die Themen ein und schaffen eine gemeinsame Informationsbasis. Am **2. Tag** geben wir Ihnen dann den Raum, Ihre eigenen Fragen einzubringen und untereinander zu diesen Fragen ins Gespräch zu kommen.

Am **3. Tag** wollen wir gemeinsam die Bewegungsimpulse aufnehmen, die in der Themenwoche entstanden sind und ein Gespür für die nächsten Schritte und Transformationspfade entwickeln.

*Wir bitten darum, einen Themenraum für den Start am ersten Tag (27. September 2023) zu wählen. An den folgenden Tagen sind Sie frei darin, einen Themenraum erneut zu besuchen oder diesen von Tag zu Tag zu wechseln. Dazwischen werden wir im Plenum und gruppenübergreifend zu einer dialogischen Auseinandersetzung mit den Themen einladen.*



## Hub 1 *Dr. Bror Giesenbauer*

### **Hochschule 4.0 – Bilder einer nachhaltigen und integrativen Hochschule gewinnen**

Wie andere Organisationen auch folgen Hochschulen einer Entwicklungslogik in eine zunehmende Komplexität hinein. Dr. Bror Giesenbauer, Geschäftsführer der DG HochN, stellt die Modi 1.0 bis 4.0 von Hochschulen vor. Je nach Modus reagieren Hochschulen unterschiedlich auf die Herausforderung von Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Betrieb. Die Teilnehmenden erarbeiten sich neue innovative Bilder zum aktuellen Stand und dem Entwicklungspotenzial der eigenen Hochschule.



## Hub 2 *Prof. Dr. Georg Müller-Christ*

### **Komplexe Entscheidungsprozesse in Hochschulen systemisch verstehen und gestalten**

Hochschulen sind lose gekoppelte Einheiten, die sehr unterschiedliche Interessen verfolgen. Das Verfolgen einer gemeinsamen Richtung ist für solche lose gekoppelten Einheiten sehr schwierig, insbesondere wenn die Ziele in Spannungsfelder und Dilemmata führen. Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen, stellt die Logik von komplexen Entscheidungsprozessen vor und erarbeitet mit den Teilnehmenden unterschiedliche systemische Konstellationen, die Entscheidungen in den Gremien für mehr Nachhaltigkeit erleichtern.



### **Hub 3** *Julia Twachtmann und Eva Schäfer*

#### **Die Rolle als Nachhaltigkeitsbeauftragte:r aktiv gestalten**

Hochschulen richten Nachhaltigkeitsbeauftragte als Rolle ein. Teilweise werden Projektstellen geschaffen, teilweise diese Funktion an andere Funktionen angebunden. Das Thema Nachhaltigkeit ist damit sichtbar geworden. Welche Wirkungsmöglichkeiten haben die Menschen, die diese Aufgabe übernehmen? Wie sollten diese neuen Rollen formuliert sein, damit die Rolleninhaber:innen in Gremien gehört werden? Julia Twachtmann und Eva Schäfer, beide von der DG HochN, entwickeln mit den Teilnehmenden verschiedene Muster von Rollenbeschreibungen für diese ganz neue Aufgabe in und von Hochschulen.



VolkswagenStiftung

DG HOCH<sup>N</sup>

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit  
an Hochschulen e.V.



### **Hub 4** *Dr. Denis Pietlovic und Dr. Nadine Husenbeth*

#### **Kapazitätsherausforderung BNE für alle Studierende einer Hochschule**

Wenn der bildungspolitische Auftrag ernst genommen wird, müsste jede Hochschule für jeden ihrer Studiengänge Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug zur Verfügung stellen. Eine solche Aufgabe hat es noch nicht gegeben. Diese stellt sowohl inhaltlich also auch kapazitativ eine große Herausforderung dar. In diesem Workshop, den Dr. Denis Pietlovic und Dr. Nadine Husenbeth von der Universität Bremen moderieren, werden die verschiedenen Ausprägungsformen eines umfassenden Lehrangebots mit Nachhaltigkeitsbezügen vorgestellt. Die Teilnehmenden erfahren die Größe des Möglichkeitsraums für ein umfassendes Lehrangebot und können erste Ideen entwickeln, wie ihre Hochschule im Rahmen ihrer Ressourcen zwischen diesen Möglichkeiten wählen kann.